

Kreistagssitzung 18.07.2016

Redebeitrag Immobilienkonzept der Kreisverwaltung

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Gäste

Wir alle kennen das:

- Man erkennt ein Problem
- man sieht eine Lösungsmöglichkeit
- und man legt los mit der Planung. Erst nur grob, dann immer feiner.

So war es auch hierbei uns im Kreis:

- Es wurde deutlich, dass neue Räume für das Sozialdezernat benötigt werden,
- das ehemalige Klinikareal Waiblingen bot sich für eine zeitnah Bebauung an, die gleichzeitig die Zusammenlegung vieler kleinerer angemieteter Räume ermöglicht hätte.
- Und der Kreistag hat entschieden, konkrete Möglichkeiten zu erarbeiten.

Dies erfolgte zielstrebig, aber nicht überstürzt. Es wurden Daten vom IST-Stand erhoben und der voraussichtliche Bedarf sorgfältig ermittelt. Wir schauten uns einige Beispiele in der näheren Umgebung an und so wurden die Vorstellungen von einem neuen Sozialdezernat mit Jugendamt immer konkreter. Dabei hatten wir die anderen Verwaltungsgebäude nicht im Fokus und in unsere Überlegungen nicht einbezogen, da dort kein akuter Handlungsbedarf vorlag.

Herr Landrat, Sie ersparten uns diesen Blick nicht und forderten eine Gesamtbetrachtung aller Immobilien für die Landkreisverwaltung. Und das war gut so.

Nun liegt uns eine differenzierte Analyse über alle Liegenschaften vor, hinterlegt mit vielfältigen Daten wie z.B. Flächen, Arbeitsplätze, aktuelle Kosten und dem voraussichtlichen Investitionsbedarf in den nächsten 50 Jahren. Dazu wurden fünf neue Varianten entwickelt, mit unterschiedlicher Gesamtgröße und an unterschiedlichen Standorten. Für alle wurden die voraussichtlichen Kosten kalkuliert. Das ist eine gute Grundlage.

Am meisten überrascht hat mich die Feststellung, wie teuer es wäre, auf einen Neubau ganz zu verzichten und nur bei Bedarf, Sanierungsmaßnahmen an bestehenden Gebäuden durchführen. Es würde nichts gespart, man hätte aber die schlechtesten Arbeitsbedingungen und weiterhin alte Immobilien.

Der Standort Waiblingen als zentrale Landkreisverwaltung (mit den kleinen Außenstellen in Backnang und Schorndorf) ist für uns selbstverständlich, ebenso die Erhaltung der Gebäude am Alten Postplatz. Das wird aber nicht reichen. Besonders interessant erscheinen uns Grünen die Variante 3 – mit einem Neubau auf dem Klinikareal, oder die Variante 4 mit jeweils einem Neubau in der Mayenner Straße und in der Rötestraße. Bei beiden Modellen schaffen wir genügend Arbeitsplätze für die Zukunft zu einem vernünftigen Preis.

Die voraussichtliche Entwicklung unsere Mitarbeiterschaft ist ein wichtiges Kriterium bei der gesamten Planung und den anstehenden Entscheidungen. Niemand kann aber vorhersagen, ob sich die Aufgaben des Kreises erweitern oder reduzieren, ob für die Erfüllung der Arbeiten mehr oder durch technischen Fortschritt vielleicht auch weniger Personen benötigt werden. Deshalb muss zwar ein Stellenzuwachs eingeplant werden, aber wir sollten dabei nicht übertreiben. Die Einplanung von 10% Wachstum erscheint uns ausreichend, besonders wenn man berücksichtigt, dass auch für die vielen Teilzeitkräfte jeweils ein eigener Arbeitsplatz eingeplant

wurde. Ebenso werden Veränderungen der Arbeitszeitmodelle mit mehr Flexibilität durch Möglichkeiten wie z.B. Home-office eher zu einem geringeren Bedarf an Arbeitsplätzen führen.

Überrascht haben uns die angestrebten Stellplatzkapazitäten. Die Mobilitätskonzepte der Menschen verändern sich. Besonders die junge Generation (unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von morgen) hat eine andere Beziehung zum eigenen Auto. Öffentliche Verkehrsmittel werden mehr genutzt und dies ist auch in unserem Interesse, denn es passt gut in unser Klimaschutzkonzept. Hier sollten wir mehr Anreize schaffen. ÖPNV-Nutzer benötigen keinen Stellplatz und auf dem Raum für nur wenige Parkplätze könnte beispielweise mit einer e-bike-Station ein interessantes Mobilitätsangebot geschaffen werden. Auch das Projekt „bike & work“, bei dessen Umsetzung wir Firmen unterstützen, sollte im eigenen Haus bei der Kreisverwaltung selbstverständlich sein.

Ich fasse zusammen:

- Die Kreistagsfraktion B90/Die Grünen begrüßt ein Gesamtimmobilienkonzert am Standort Waiblingen mit weiterhin einem Standort „Alter Postplatz 10“
- Nach derzeitigem Sachstand halten wir die Varianten 3 und 4 für besonders interessant, deshalb sollten sie weiter verfolgt werden.
- Wir bitten, die Entwicklung zu flexibleren Arbeitszeiten und die Veränderungen bei den Mobilitätskonzepten in der weiteren Bauplanung zu berücksichtigen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.